

Presseinformation

6.9.2016

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Konstantin Fritz
Hartstraße 41
82346 Andechs

T: +49 8152 965 2555
M: +49 157 7385 4408
F: +49 8152 965 2553
Email: kf@konstantin-fritz.de

THANK YOU FOR CALLING in Berlin

Die Dokumentation „Thank You For Calling“ zeigt auf: Mobiltelefonie kann – entgegen den Aussagen der Mobilfunkkonzerne – die Gesundheit gefährden. Berlin-Premiere mit Podiumsdiskussion ist am 14. September im Kino Babylon, weitere Termine in Berlin gibt es vom 15. bis 17. September. Bundesweiter Kinostart ist am 15. September 2016.

Mobiltelefonie hat sich in kürzester Zeit als unersetzliche Kommunikationstechnologie durchgesetzt: Weltweit gibt es über sieben Milliarden Handynutzer. Ähnlich wie beim Rauchen können sich mögliche fatale Folgen jedoch erst nach Jahrzehnten der konstant erhöhten Strahlungseinwirkung zeigen.

Die Langzeit-Dokumentation THANK YOU FOR CALLING von Klaus Scheidsteger führt den Zuschauer hinter die Kulissen der internationalen Forschung, des Industrie-Lobbyismus sowie aktuell laufender Schadensersatz-Prozesse in den USA, die medial weitgehend unbeachtet bleiben. Der Film zeichnet Verschleierungstaktiken der Mobilfunkindustrie nach und begleitet den Kampf einiger Wissenschaftler, die seit Jahren auf diesem Gebiet forschen, aber erst seit kurzem wirklich Gehör finden.

Ziel dieses Doku-Krimis ist es, dass sich die Handynutzer ein eigenes, objektives Bild der aktuellen Forschungslage machen können, das nicht von der Industrie gefärbt ist. Bundesweiter Kinostart ist 15. September 2016, Deutschlandpremiere war auf dem 10. Fünf Seen Filmfestival.

THANK YOU FOR CALLING feiert Berlin-Premiere am 14. September 2016 um 20 Uhr im Kino Babylon (Rosa-Luxemburg-Str. 30). Im Anschluss an die Filmvorführung gibt es eine Podiumsdiskussion mit dem Regisseur und zwei der hochkarätigen Protagonisten, Prof. Dr. Wilhelm Mosgöller (Wien) und Prof. Dr. Franz Adlkofer (Berlin). Prof. Adlkofer sagt: „Eine Öffentlichkeit, die davon ausgeht, dass Gesetze und Verordnungen in der Umwelt- und Gesundheitspolitik auf dem jeweilig neuesten Stand der wissenschaftlichen Forschung beruhen, befindet sich im Irrtum.“



Beim Filmgespräch im Kino Babylon am 14.9. stehen neben dem Regisseur Klaus Scheidsteger zwei europäische Spitzenforscher, die im Film zu sehen sind, Rede und Antwort: **Prof. Dr. Wilhelm Mosgöller** ist Studienarzt und Krebsforscher an der Medizinischen Universität Wien mit dem Spezialgebiet biologische Mobilfunk-Wirkungen. Er ist Leiter und Koordinator des Forschungsprojekts ATHEM-2, das Gesundheitsrisiken des Mobilfunks erneut bestätigt. **Prof. Dr. Franz Adlkofer** ist Arzt für Innere Medizin. Er war Forscher am Max-Planck-Institut für Biochemie München, dann Freie Universität Berlin. Mehr Information unter www.thankyouforcalling.eu > **Protagonisten**.

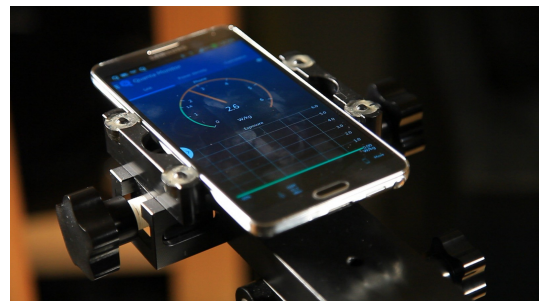


THANK YOU FOR CALLING geht nicht nur ernsthaften Hinweisen auf mögliche Gesundheitsrisiken nach, sondern vor allem der Frage, warum diese Forschung bisher **kaum in der öffentlichen Wahrnehmung** angekommen ist. Anhand von Fakten, Insidern und spannenden Protagonisten rekonstruiert der Film eine **groß angelegte Strategie der Mobilfunkindustrie**. Wie das Beispiel der Autoindustrie einmal mehr gezeigt

hat, sind große Branchen oft nicht daran interessiert, objektive Messergebnisse ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen. Meist wird das politisch toleriert, wenn es um Milliarden an Umsatz und viele Zehntausende Arbeitsplätze geht.

Doch die Untersuchungen von renommierten Strahlenforschern zeigen: Durch Handystrahlung kann es unter bestimmten Umständen bei bestimmten Personen zu **Zelltod und Genschädigung** kommen. Weiterführende Informationen hierzu unter www.ty4c.com/?page_id=133

In den USA laufen derzeit mehrere **Schadenersatzklagen gegen die Mobilfunkindustrie**, die vom **Washington D.C. Superior Court** zu einer Sammelklage zusammengefasst wurden. Gehirntumorpatienten wollen beweisen, dass die Strahlungseinwirkung der Handynutzung für ihre Erkrankung mitverantwortlich ist. Der Dokumentarfilmer Klaus Scheidsteger begibt sich auf eine umfangreiche Recherchereise, an der er die Zuschauer in einer Mischung aus TV-Archivmaterial, nachgestellten Szenen und Originalbegegnungen teilhaben lässt.



Ein ihm zugespieltes **Dokument ist brisant**: Im sogenannten „War Game Memo“, ausgearbeitet von einer US-Lobbying-Agentur, werden der Mobilfunkindustrie bereits 1994 Regieanweisungen für den weltweiten Umgang mit kritischer Wissenschaft gegeben. Es enthält eine **Strategie, den aktuellen Forschungsstand gezielt zu beschönigen und Erkenntnisse zu verharmlosen**.



Scheidsteger trifft schließlich in Washington D.C. auf einen seiner Protagonisten: **Dr. George Carlo**, Berater von Bill Clinton und Barack Obama bei der amerikanischen Gesundheitsreform.

Auftraggeber von Dr. Carlo war einst der mächtige weltweite Industrieverband der Mobilfunkbranche, der CTIA. Er erhielt 25 Millionen Dollar für die

Finanzierung eines großen Forschungsprojekts, das die gesundheitliche Unbedenklichkeit der Handynutzung endgültig nachweisen sollte. Doch Carlo und sein Team fanden nicht die gewünschten Ergebnisse, sondern **besorgniserregende Effekte**: Zellreaktionen, die zu Krebs führen können. Dr. Carlo wollte mit seinen Erkenntnissen an die Öffentlichkeit gehen. Daraufhin wurde er selbst zum Opfer des „War Game Memo“ und einer **beispiellosen Schmutzkampagne gegen seine wissenschaftliche Integrität**. Heute berät er die Anwaltskanzleien der Sammelklage gegen den CTIA.

Dr. Carlo stellte eine repräsentative Gruppe von Wissenschaftlern aus Wien, Athen und Bratislava zusammen, die mögliche Gesundheitsrisiken erkannt haben. Denn **Handynutzung ist keineswegs so erwiesen risikolos**, wie die Industrie glauben machen möchte.



Die Wissenschaftler suchen aber auch nach Lösungs- und Präventivansätzen für die Verbraucher, da die Technologie heute zweifellos schwer ersetzbar geworden ist. Doch in gewisser Weise ereilt sie alle ein ähnliches Schicksal: Weil die Industrie kein Problem eingestehen darf, wehrt sie sich mit aller Macht gegen die kritische Wissenschaft. Und so bleiben die Menschen Teil eines **globalen Feldversuches**.

Ausführliche Information zu Prof. Dr. Wilhelm Mosgöller (Wien) und Prof. Dr. Franz Adlkofer (Berlin), die beim anschließenden Filmgespräch im Babylon-Kino Berlin diskutieren:

www.thankyouforcalling.eu > Protagonisten

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gern einen **SCREENING-LINK**.

Printfähige PRESSEDOWNLOADS, das PRESSEHEFT und ELECTRONIC PRESS KIT (EPK) auf www.filmpresskit.de

FILMTRAILER UND WEITERE INFORMATIONEN
auf www.ty4c.com oder www.thankyouforcalling.eu

KINOS auf www.thankyouforcalling.eu > Kinos

THANK YOU FOR CALLING ist ein Film von Klaus Scheidsteger. Produktion: Klaus Scheidsteger / die Schneiderei Audio & Videoproduktion GmbH
Bundesweiter Kinostart 15. September 2016. Der Film wurde unabhängig ohne staatliche Filmfördergelder oder eine Senderbeteiligung produziert.

AUSGEWÄHLTE STIMMEN

„THANK YOU FOR CALLING geht der Frage nach, ob Mobilfunk und Handystrahlen Krebs auslösen können und warum Forschungsergebnisse, die das nahelegen, öffentlich nicht wahrgenommen werden.“
Süddeutsche Zeitung

„Ein skrupelloses Geschäft: Weltweit werden mit Mobilfunk und den dazugehörigen Dienstleistungen rund 17 Billionen US-Dollar Jahresumsatz erwirtschaftet. Doch über die gesundheitlichen Risiken der ständig steigenden Strahlenbelastung durch die funkbasierten Anwendungen wird geschwiegen. THANK YOU FOR CALLING nimmt das Problem aufs Korn.“
Bayerische Staatszeitung

„Filmkunsttheatern und Programmkinos zu empfehlen. Die Beteiligten an diesem Dokumentarfilm und die Macher können sich eines großen Verdienstes rühmen. Dafür ehrliches Lob! Die Mobilfunkindustrie ist mächtig (etwa 17 Billionen Dollar Umsatz). Sie mobilisiert Hunderte von Anwälten, investiert in die Abwehr Millionen, stellt Risiken, genetische Schäden, Zellveränderung, Expertisen, elektrosensible Funde in Abrede, würgt die systematische Mobilfunkforschung als geschäftsschädigend ab, diskreditiert seriöse Wissenschaftler, wo es nur geht, scheint bewusst zu täuschen. Meistermanipulierer sind am Werk.“

Programmkino.de

„Ein vielschichtiger und in seiner Komplexität zugänglicher Film.“

Radio Ö1

„Ein Aufsehen erregender Film! Denn es geht um brisante Fragen: Erstens, ob Handystrahlung tatsächlich geeignet ist, Krebs zu erzeugen. Zweitens, ob wir in dreißig, vierzig Jahren auf Grund der Nutzung von Handys immer mehr Tumore beobachten könnten. Drittens, ob Risiko-Forschung überhaupt noch möglich ist in einem Bereich, in dem eine schon jetzt riesige, aber rasant weiter wachsende Industrie jede Woche Milliarden umsetzt.“

Nachrichtenzmagazin Profil

„2009 deckte die Reporterin Tina Goebel einen Skandal in der Wiener Forschungsszene auf. Dort waren angeblich Handystudien gefälscht worden, die auf die krebsfördernde Wirkung durch Handystrahlen hinweisen. Doch Goebel fand heraus, dass dieser Verdacht von der Mobilfunkbranche inszeniert worden ist.“

Puls 4

„Indem der Film bis in die 1990er Jahre zurückblickt, macht er deutlich, wie abhängig wir von der Mobilfunktechnologie geworden sind. Heute sind nicht mehr nur die Industrie, sondern auch die Verbraucher unzugänglich für mögliche Risiken.“

Wiener Zeitung

„Panikmache liegt uns fern, allerdings lehnen wir auch eine Verharmlosung der Mobilfunktechnologie ab“.

Ärztchamber für Wien

Weiterführende Informationen zum aktuellen Stand der Forschung:

http://www.ty4c.com/?page_id=133

http://www.ty4c.com/?page_id=138

<http://kompetenzinitiative.net/KIT/KIT/thank-you-for-calling/>

<https://www.diagnose-funk.org/themen/grenzwerte-auswirkungen/thank-you-for-calling>

<http://www.bund-naturschutz.de/mobilfunk/thank-you-for-calling.html>

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Konstantin Fritz, kf@konstantin-fritz.de, Mobil: 0157-7385 4408, www.konstantin-fritz.de